

**Schul-Tornister, Taschen, Mappen.** **Reise-Koffer, Taschen, Körbe.** **Damen-Handtaschen** **Hermann Röschel,**  
**40 ob. Leipzigerstr. 40**  
 — Stets aparte Neuheiten. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
 — Grösste Auswahl! — Beste und haltbarste Fabrikate! — Enorm billige Preise! — Man beachte meine 8 Schaufenster.

**Theater und Musik.**

**VI. Symphonie-Konzert des Halle'schen Stadttheater-Orchesters.**

Beranfahler: Geh. Hofrat M. Richards.

Musikalischer Leiter: Professor Arthur Nikisch.

Meister Nikisch führte gestern die fleißigen, tüchtigen Musiker unseres Stadttheater-Orchesters und begeisterte sie zu seltenen, herrlichen Taten. Immer wieder mußte man sich durch das Auge beraten lassen, daß es wirklich dasjenige Orchester war, was vor uns musizierte. Es war einfach erstaunlich, wie herausnehmend unser Orchester oft klang. Ich denke nur an die große Steigerung in der Symphonie von Tschaikowsky im ersten Satz und an den erdrunderstehenden Ausklang im letzten Satz; weiter an Wagners „Waldweben“, besonders aber an Liszt's I. Klavierstück.

Das Nikisch einer der genialsten Dirigenten ist, steht ja längst fest, daß er aber die pädagogische Kraft hat, in kurzer Zeit mit einem fremden Orchester, das gestern nur einen Streichkörper von 7 ersten Geigern, 7 zweiten Geigern, wohl 5 Violinisten, 4 Celli und 4 Bässen, also weniger als ein Viertel der Meininger unter Bülow, aufwieis, so wertvolleres, Veränderliches im Klange schaffen konnte, ist allein schon bemerkenswert. Das ist nach wie vor unserem Orchester einen „reineren“ Streichkörper wünsche, bleibt bestehen. Unsere Klavier sind ja von mir oft belobt worden, gestern aber haben sie sich selbst übertraffen. In fast suggestiver Macht zauberte Nikisch unseren Musikern die herrlichsten Töne ab und zwang sie zu vollendeter, schöner Formung der Motive. Das unser Orchester gemüht ist, die Situation schnell zu erfassen und zu folgen, habe ich unter M. Richards oft beobachtet und selbst in einem Konzert der Wiederholung kennen und schätzen gelernt, was es aber gestern unter Nikisch vollbracht, das fordert zu höchster Hochachtung und zu großem Vertrauen für die Zukunft heraus. Das plastische Fassen der Motive, alle dynamischen Werte vom Piano bis zum größten Forte, die allmählichen Crescendi, die wunderbar abnehmenden Diminuendi, alles kam in hoher Klarheit und schöner Ausgeglichenheit heraus. Besonders herrlich waren die Einführungen der wiederkehrenden Motive, und ganz besonders beachtenswert war die fluge, fließende Verbindung des Unvollendeten und Fernerholung des Wesentlichen des kontrapunktischen Gefüges, sowie die beruhigenden, langsam einwirkenden Fernaten in jeder Nummer. Ueber die Tempoinahme konnte man wohl hier und da, besonders Bezug nehmend auf die mandral' arge Zerbrecherung, anderer Meinung sein; was aber dabei klarlag und aesthetisch herauskam, das imponierte stets gewaltig und gab Nikisch's Auffassung das Recht.

Seine Direktionsart war gestern lebhafter und reicher an Gesten denn je, dabei aber unendlich gracios, vornehmlich schmeichelnd in den Bewegungen.

Der Höhepunkt waren die gigantische Symphonie pathétique Nr. VI op. 74, in der Tschaikowsky in erositischer Weise die zuführe mit der deutschen Tonkunst verknüpft, und Webers „Deron's Lenzreise“. Beide Werke dirigierte Nikisch auswendig. Weniger wirkte Alexander Ritter's „Lohnmüllers Hochzeit“, wogende, aber etwas schlaffste Komposition. Das „Schiffszwischenstück“. Aber Wagner's Waldweben und besonders Franz Liszt's I. Klavierstück (an Hans von Bülow), die letzte von Nikisch in origineller Eigenart und Feinheit gezeichnet, letzte das zahlreich erschienene Publikum geradezu in Ecstase.

Nikisch setzte sich noch bis auf die Straße fort. Es war ein glücklicher Abschied des Halle'schen Stadttheater-Orchesters, das man sich es auf den bedrückend allfälligen Geschehen, mit Liebe, Freude und Stolz den arbeitsreichen Intentionen Meister Nikisch's gehorcht. In liebenswürdiger Weise forderte Nikisch die Musiker auf, sich zu erheben und den Dank des Publikums entgegenzunehmen. Nikisch selbst dankte dem Orchester, indem er dem Konzertmeister vor dem Publikum warm die Hand drückte.

Bruno Heydrich.

**Bühnenchronik.**

Nach einer glänzenden Aufführung von „Tristan und Isolde“ im Hoftheater zu Götha wurde dem Hofkapellmeister Lorenz ein Dekret überreicht betreffend seine lebenslängliche Anstellung als Musikdirektor. Die mitwirkenden Gäste, Frau Ruffe-Enddors (Isolde) und der königliche Sänger Julius (Tristan), beide vom Stadttheater in Leipzig, sowie Fräulein Ullrich vom königlichen Stadttheater in München wurden zu Kammermitgliedern bzw. zu Kammerlingen ernannt.

In Neuen Theater zu Leipzig wird in den Monaten Mai und Juni ein Raffinesse-Opus aufgeführt. Dieser Festus soll 10 Abende umfassen, und es sind folgende Werte in

Auswahl genommen: Goethe's „Faust“ I. und II. Teil, „Egmont“ von Goethe, „Don Carlos“ von Schiller, „Judith“ von Heibel, „Prinz Friedrich von Homburg“ von Kleist, „Die Nibelungen-Trilogie“ von Heibel, „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare, „Macbeth“ von Shakespeare. Sämtliche Vorstellungen des Raffinesse-Festus finden zum ersten Male zu ermäßigten Preisen statt. Außerdem wird für diese Abende ein Sonder-Abonnement zu noch weiter ermäßigten Preisen eröffnet werden. — Ferner veranlaßt die Direktion noch einen Zyklus moderner Dramen zu ermäßigten Preisen im Alten Theater, der an acht Abenden im Mai folgende Werte zur Aufführung bringen wird: „Gespens“ von Tolstoj, „Zurmann's Gesichts“ von Gerh. Hauptmann, „Die Frau vom Meer“ von Ibsen, „Kameradschaft“ von Otto Erich Hartleben, „Apfelmess“ von Franz Adam Beyerlein, „Kater Lampe“ von E. Rosenow, „Wenn der junge Wein blüht“ von Björnstjerne Björnson, „Glaube und Heimat“ von Carl Schöberl.

Schönherr's „Glaube und Heimat“ wurde im königlichen Schauspielhaus zu Potsdam mit entzückendem Jubel aufgenommen.

st. Man schreibt uns aus Köln: Gerhart Hauptmann's „Ratten“ fanden bei ihrer Erstaufführung im hiesigen Schauspielhaus eine recht gute Aufnahme, die jedoch lediglich als ein Darstellungserfolg anzusehen ist.

Die geplanten „Jesusfestspiele“ in Eisenach wurden von der großherzoglich hessischen Regierung aus Gründen des öffentlichen Wohles verboten.

**Gerichtsverhandlungen.**

**Der Magdeburger Apothekermord vor den Geschworenen.**

(Nachdr. verb.) S. u. H. Magdeburg, 3. März 1911.

Das hiesige Schwurgericht wird sich diesen Montag mit der Mordtat zu beschäftigen haben, der am 25. November 1908 der Besitzer der „Hirschpotpote“, Rathge, Breitenweg Nr. 121, zum Opfer gefallen ist.

Rathge wollte sich am Nachmittage des genannten Tages in sein Geschäftstlokal begeben, das er zu seiner Verminderung unverzinslich vorand. In der Apotheke kamen ihm zwei unbekannte Männer entgegen. Rathge packte den einen von diesen Männern, der aber unter Weisung seines sofortigen Purses die Flucht ergreifen konnte. Auf der Straße wurde er aber von der Menge gefolgt und festgenommen. Der zweite Eindringler hatte inzwischen durch einen Schuß aus einer Browningpistole Rathge tödlich verletzt, daß dieser noch am gleichen Tage verstarb. Der Festgenommene, bei dem man eine große Anzahl von Eindringerswaffen fand, wurde durch den Erkenntnisdienste als der angezeigte Detektiv Ritter ermittelt, der in gewissen Berliner Salubritäts-Cafés eine große Rolle spielte. Er bestritt, irgendwas an der Erschießung des Rathge teilgenommen zu haben, und da kein Beweis gegen ihn geführt werden konnte, wurde er nur wegen des Einbruchs zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Inzwischen hatte die Polizei weiter konstatiert, daß sich Ritter meist in Gesellschaft eines 23jährigen Kaufmanns Antileus befand, der aus einer angesehenen Kaufmannsfamilie Offenbachs stammt und nach bestandener Abiturientenexamen ebenfalls Kaufmann geworden, bald aber auf die schiefse Ebene geraten war. Er war bereits früher einmal in eine Erpresserstraße verwickelt gewesen, die eine Unterladung gegen ihn zur Folge hatte. Antileus hatte sich nämlich an einen jungen Offizier herangemacht, der ein Verhältnis mit einer Tänzerin unterhielt, und sich diesem gegenüber als Bräutigam des jungen Mädchens vorgestellt. Er drohte die Beziehungen des Offiziers zu dem Mädchen dessen Angehörigen mitzuteilen, wenn er nicht eine Abfindungssumme von 10 000 Mark erhalte. Zu einer Verurteilung des Antileus kam es damals nicht. Die Kriminalpolizei befand sich aber seit dieser Zeit im Besitz seiner Körpermerkmale.

Als sich daher der Verdacht der Täterschaft an dem Mord des Apothekers Rathge gegen Antileus erhob, konnte die Berliner Behörde allen deutschen und ausländischen Konsulaten ein ausführliches Signalment des vermutlichen Mörders übermitteln. Antileus mußte sich aber beinahe zwei Jahre lang in sehr geschickter Weise allen Nachforschungen zu entziehen. Infolge der Veröffentlichungen des Magdeburger Staatsanwalts, in denen dieser eine Belohnung für die Ergreifung des Antileus aussetzte, sah ein Einwohner des Städtchens Petropolis bei Rio de Janeiro in Brasilien Verdacht gegen einen dort lebenden Deutschen, der den Namen Walter trug und sich durch deutschen Sprachunterricht den Lebensunterhalt verdiente. Der Betroffene genoh wegen seiner gefälligen Manieren und seines bescheidenen Auftretens allgemeine Sympathien. Auf Anfrage bei den brasilianischen Behörden wurde er festgenommen. Bei der Vernehmung ergab sich, daß seine Papiere auf den Namen Walter lauteten, in tabelloser

Ordnung waren. Dem deutschen Konsul kam aber doch die Sache verdächtig vor. Er hat die brasilianische Polizei, den Mann noch einen Tag in Haft zu behalten, da in 24 Stunden ein Dampfer aus Deutschland eintreffen müßte, der das genaue Signalment des Verbrechens mitbrachte. Das geschah auch, und durch Messen nach dem Bertillon'schen System wurde die Identität des Walter mit dem gefuchten Antileus festgestellt. Dem Auslieferungsgesuch der deutschen Behörden wurde von der brasilianischen Regierung prompt entsprochen, genau zwei Jahre nach der Mordtat trat Antileus an Bord des Dampfers San Nicola der Hamburg-Eidamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft die unfeindliche Heimreise nach Hamburg an.

Wir werden über die Vernehmung berichten.

**Durchschießereien in einer Militärbäckerei.**

(Nachdr. verb.) S. u. H. Magdeburg, 2. März 1911.

Das hiesige Schwurgericht verhandelte in mehrtägliger Sitzung gegen den früheren Bademeister Riege, der der Unterföhlung im Amte und der Urkundenfälschung beschuldigt wurde.

Krieg war in der Garnisonbäckerei des Prokurentes als Oberbäcker und seit 1907 als Bademeister beschäftigt und hatte den ganzen Betrieb unter sich. Vor einiger Zeit kam die Behörde dahinter, daß in der Bäckerei nicht alles ordnungsmäßig abging. Dem eingeleitete Unterföhlung ergab, daß von Oberbäckern und dem angeleitete Broten Brot. Mehl entwendet wurde, so daß die Kaffe des Prokurentes bewacht werden mußte. Ein Oberbäcker Genth ist auch bereits wegen Hinterziehung von Mehl und Broten bestraft. Um eine möglichst genaue Kontrolle zu haben, ordnete das Prokurentamt von Zeit zu Zeit ein Probobaden an. Es wurde festgestellt, wieweit Brot aus genau abgemessenen Quantitäten Mehl, das unter Siegel kam, ausgebacken werden konnten. Die entsprechende Zahl mußte dann aus dem Bademeister im Durchschnitt ermittelt werden. Die Anfrage ging nun dahin, daß Krieg Brot für sich vermannt habe, daß er aus den Beständen des Prokurentamtes, zu denen er die Schlüssel hatte, fettes Mehl entwendete, aus dem er sich Kuchen backen ließ, und daß er bei dem Probobaden mit Absicht eine geringere Anzahl der gebakenen Brote angab, als wirklich ermittelt wurde. — Die Zeugenvernehmung fiel im wesentlichen zu seinen Ungunsten aus. Eine ganze Reihe von Militärbäckern und Oberbäckern gab an, daß Krieg derartige Hintergehungen getrieben habe. Als wieder einmal eine Probobadung angefertigt war und die Beamten des Prokurentamtes die Materialien verriegelten, soll er geäußert haben: Die Können dich verriegeln.

Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegten Schuldfragen, billigten aber Krieg, der bisher noch unbefristet war, mildernde Umstände zu. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf neun Monate Gefängnis.

**Vermischtes.**

**Baubomb.**

Aus Essen wird gemeldet: Im Essener Stadtmad wurde die Leiche des 23jährigen Tochtermörders Reil aus Worms mit einer schweren Schußverletzung am Kopf aufgefunden. Es steht fest, daß es sich um einen Raubmord handelt. Neben der Leiche lagen zerfetzte Kleidungsstücke, die Handschuhe und das zerfetzte Portemonnaie des Ermordeten. Ein Geldbetrag von 50 bis 60 Mark, ein Ring und die Taschenuhr Reil's fehlen. Die zerfetzte Kleidung läßt darauf schließen, daß der Mord in ein erbitterter Kampf voranging. Reil war auf dem Heimweg nach Essen. Der Täter ist unbekannt. Das Verbrechen geschah unweit der Stelle, an der vor wenigen Jahren eine Engländerin ermordet worden ist. Auch diese Tat ist noch ungeklärt.

**Die Modaffäre Paterno.**

Aus Rom wird ungemeldet: Die Angelegenheit des Grafen Paterno bekommt nach neueren Meldungen ein ganz anderes Aussehen. Danach hatte der Graf bereits im Sommer vorigen Jahres an der Gräfin di Trigona eine Erpressung verübt, weshalb die Gräfin alle Anstrengungen machte, um von ihm loszukommen. Der Graf ließ nicht nach, und verfolgte sie mit weiteren Erpressungsversuchen. Vor dem Mord erfolgte eine ernste Auseinandersetzung wegen Geldangelegenheiten. Dies dürfte auch der Grund sein, der den Grafen zu dem Verbrechen trieb.

**Selbstmordversuch.**

Aus Wien wird gemeldet: Der Rektor der Lehrerbildungstanzschule, Dr. Josef Spillmann, verurtheilte in einem Hotel sich mit Cyanank auf vergiften. Als Motiv zu seiner Tat gab er an, daß ihm die leidigen politischen Zwistigkeiten an der Hochschule das Leben verbittert hätten.

**„Detting“**

Gr. Steinstr. 12, part. u. I. Etg. Telefon 912.

Schneiderei für Herren u. Damen.

Englische Reitkleider, Reithüte und Reittutensilien, Gärten, Handschuhe.

**Frühjahrs-Saison für Damen-Moden 1911.**

Englische Schneiderkleider (tailor made), beste Herrenschneiderarbeit, prachtvolle Stoffe.

Paletots und Mäntel in Cover-coats und englisch gemusterten Fantasiestoffen.

Anfertigung von einzelnen Rücken, vorzüglicher moderner Schnitt.

Gemusterte Cheviot- u. Kamdgarn-Kostüme auf Seide, mit Seidengarnierung, nach Mass, beste Arbeit, 125 Mk.

Elegantes Tuch-Kostüm auf Seide, mit Verschönerung, nach Mass, vollendete Ausführung, 138 Mk.

Beide Kostüme sind in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Deutscher Deputierter verhaftet.

Paris, 4. März. Auf dem Boulevard Sevastopol wurde gestern nachmittags der deutsche Deputierter Karl Ritter von ...

Orkanartiger Sturm. Im böhmischen Elbiai wüthet ein orkanartiger Sturm. Die Elbfischfahrt ist stark behindert.

Schmelzer. Im russisch-polnischen Industriegebiet ist Hochwasser eingetreten. Das ganze Gebiet bis Gantomirle ist überschwemmt.

Mit der Pflanz. Als während der Baue im Ventnerer Genuarium ein Terrarium den Mechanismus einer mitgetragenen ...

In Dienste gerufen. Beim Fontanieren wurde, wie aus Hann-Münden gemeldet wird, der Unteroffizier Rosenbogen ...

Lebensgefährlich verlegt. Im Waidring (Tros) wurde der Gastwirt Heigenhauer von seinem eigenem, großen Hunde, den er kurz vorher gefeuert hatte, angefallen und durch Bisse des wütenden Thieres so zugerichtet, daß er lebensgefährlich ...

Eine hochgeborene Betrügerin. Wie Wiener Blätter aus Budapest telegraphirt wird, wurde gegen die Gemahlin des Grafen Labislaus Stadniki wegen Urkundenfälschung und Betrugs die strafgerichtliche Untersuchungshaft angeordnet.

Unter Mordverdacht. Die römische Polizei verhaftete den Modeller C. A. dessen Geliebte und den Bankbeamten Ludman. Die drei sind schwer verhaftet, bei einem Bankraub ...

Standesamts-Nachrichten.

Salle-Nord. 3. März 1911.

Geboren: Dem Rechtsanwalt Dr. jur. Otto Gaze S., Ludwig-Waldenerstr. 20. Dem Motorenführer Franz Kräger T. Späth, Körnerstr. 22. Dem Schlosser Friedrich Kelz T. Charlotte, Humboldtstr. 2.

Geboren: Des Arbeiters Karl Freund T. Anna, 8 J., Adolfsstraße 7. Die Weibmälerin Anna Friedrich, 28 J., Breitelstr. 23a. Der Lehrer Ernst Zehms, 43 J., Wielandstr. 22. Des Bahnarbeiters Albert Bartels S. Albert, 3 Mon., Karstr. 18.

Salle-Süd. 3. März 1911.

Aufgeboren: Der Glaser Franz Büttich, Epige 15, u. Ida Hartig, Jahnstr. 23.

Ehescheidung: Der Pastor Werner Wehler, Wöbbel, u. Lucie Schreiber, Krutenbergstr. 7.

Geboren: Dem Rechtsanwalt Otto Spilling S. Gerfried, Rathausstr. 13. Dem Hilfskassener Gustav Welser T. Ingeborg, Heidenbergstr. 4. Dem Kutser Wilhelm Haje S. Rudi, Klinik. Dem Bahnwärter Wilhelm Schauer S. Albert, Klinik. Dem Zimmermann Emil Hahn T. Erna, Klinik. Dem Antreiber Richard Kraus T. Hildegard, Hirtenstr. 2. Dem Arbeiter Karl Minge S. Hilja, Stadthagenweg 2. Dem Arbeiter Otto Werner T. Martha, Ribbenaustr. 47b. Dem Fleischermeister Franz Weder S. Karl, Mehlbergstr. 65. Dem Regierungsrath Edmund Tuden aus Werleburg T. Marie-Luise, Zinsackerstr. 3. Dem Postboten Otto Med T. Hildegard, Thomanstr. 47.

Geboren: Des Maschinenmeisters Max Müller Ehefr. Martha geb. Hagenrod, 30 J., Raffineriestr. 27a. Die Witwe Karoline Hüttenrauch geb. Grimmer aus Dobitz, 74 J., Bergmannstr. 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schneidermeister Hermann Knauth, Halle, u. Frieda Kämer, Beelen. Dr. Hart, med. W. S. M. Stadt, Halle, u. W. S. M. Meindauer, Geopoldstr. Der Ingenieur Wilhelm Strauß, Halle, u. Dorothee Dehoff, Braunschweig.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ausstellung von Frühjahrs-Woben. Frühjahrsstühle brauchen und verführen die schönere Jahreszeit, da rüfist sich unsere Damenwelt zur Beschaffung der Frühjahrsstoffe. Eine Fülle von Anregung bietet die Modell-Ausstellung der Firma Leopold Hubbaum, Halle a. S., die in den in Frage kommenden Abteilungen den Damen alles vorführen läßt, was die Mode schönes in dieser Saison in Bereitschaft hat. Die Hauptrolle spielen der vorne aufgeschlagene Hut und der Dreimaßer, ebenso kommen der Turban, Logue und die Kleinform in allen Variationen zu ihrem Recht. Die Abteilung „Damen-Konfektion“ der oben genannten Firma weist eine Fülle neuester Kostüme, Mäntel- und Jaden-Woben auf, deren einzelne Plecen geradezu Entzücken hervorgerufen. Es würde zu weit führen, die verschiedenen Modelformen genau zu beschreiben, es empfiehlt sich vielmehr, die Mode-Ausstellung der Firma: Leopold Hubbaum in Augenschein zu nehmen, und man dürfte alsdann befriedigt der Frühjahrs-Saison entgegengehen. Preisliste gratis. Kornhaus- und Carlstr., Friedrichs, national.

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: 3 März, 4 März, 5 März. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 3. März, Minimum der Temperatur am 3. März, Niederschlag am 4. März.

Patentanwaltbüro Sack, 3ng. O. Sack, Dr. 3ng. f. Spielmann, LEIPZIG

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser.

Berlin, 4. März. Der Kaiser gedenkt heute einer Einladung des Unionklubs zur Frühstüdtstafel Folge zu leisten. Am Abend wird der Kaiser nach Wilhelmshafen abreisen.

Mord- und Selbstmordversuch.

H. Berlin, 4. März. (Privattelegramm.) Ein Mord- und Selbstmordversuch wird aus der Grobbeerstr. 10 gemeldet. Dort wohnt seit einem halben Jahre die 30 Jahre alte aus Bergen gebürtige Ingenieursfrau Auguste Priem, die von ihrem Gatten geliebt ist, mit ihrem jährigen Töchterchen Margarete. Die junge Frau, die sich mit Näharbeiten beschäftigt und keine wirtschaftlichen Sorgen hatte, war sehr niedergelassen. Sie sagte den Nachbarn, daß sie die Scheidung nicht überleben könnte. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr nahm man im 4. Stockwerk, in dem Frau Priem wohnt, einen starken Gaseruch wahr. In einem Zimmer fand man Frau Priem mit ihrem Kinde im Arm in den Redern auf dem Tisch liegen. 2 Werten gelang es, die beiden ins Leben zurückzurufen. Der Zustand der Frau Priem ist jedoch sehr ernst.

Liebestragödie.

Eberswalde, 4. März. Einen seltsamen Abschluß hat eine Liebestragödie gefunden. Ein Zuschneider und seine Geliebte waren nach Eberswalde gefahren, um dort gemeinsam in den Tod zu gehen. Die beiden jungen Leute mieteten sich in einem Hotel ein. Vor der Tat ging der Zuschneider in die Stadt. Er kehrte dabei auch in ein Lokal ein. Als er die Zecher nicht bezahlen konnte, rief der Wirt einen Schutzmänn herbei. Der Zuschneider hatte sich aber bereits entfernt. Als er sich von Schutzmänn verfolgt sah, jagte er sich eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde in schwerverlettem Zustand nach dem Krankenhaus gebracht.

Eine Standaalaffäre.

Bordeaux, 4. März. Ein großer Standaal ist hier ausgebrochen, durch welchen ein Beamter der hydrographischen Werke in Rochefort stark kompromittiert ist. Dieser Beamte, der gleichzeitig Unterdirektor des Werkes ist, wird beschuldigt, große Betrügereien verübt zu haben. Ein Haftbefehl ist gegen ihn erlassen worden. Mit ihm wird auch ein Sekretär gerichtlich verfolgt. Beide sollen sich dahin verständigt haben, die Preise für Verfertigung bedeutend in die Höhe zu schieben. — Beide Lebensstände sind inzwischen verhaftet worden und man erwartet in dieser Angelegenheit noch weitere Enttarnungen.

Vermischte Brachnachrichten.

Berlin, 4. März. Vor der Strafkammer des Landgerichts 2 Berlin begann heute der Prozeß gegen den Rektor B. d wegen sittlicher Verfehlungen an minderjährigen Schülerinnen.

Berlin, 4. März. Der Verdict gegen den Privatfrankenpfleger Griesl, Raumbord an der Witwe Hoffmann in der Blumenthalstraße begangen zu haben, hat sich jetzt bearrt veräußert, daß Griesl heute oder morgen dem Untersuchungsrichter in Moabit vorgeführt werden wird.

Köln, 4. März. Das Befinden des Bischofs von Münster, Dr. Dingeldey, hat sich seit gestern weiter gebessert. Der Kranke ist zur Zeit fieberfrei.

Paris, 4. März. „Matin“ berichtet, daß der Minister des Aeußern Cruppi während seiner geliebte bei den Vertretern der fremden Staaten diesen gegenüber seinen Wunsch ausgesprochen habe, die Währungsfrage mit anderen Mächten beizuhandeln und zu befestigen. Ebenso sollen die wirtschaftlichen Beziehungen Frankreichs zu den übrigen Regierungen erweitert und befestigt werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ernster Rückgang des Zinnpreises. An der Londoner Metallbörse am Freitag stellte sich bei Schluss des Verkehrs der Preis für Zinn auf 180 1/2 pro Tonne für sofortige Lieferung, d. i. um 8 1/2 £ unter der Schlussnotierung des Vortages.

Deimelhorster Wagenfabrik Karl Tönjes, Akt.-Ges. in Berlin. In der Generalversammlung wird auch die Erhöhung des Aktienkapitals auf 400 000 Mk. beantragt.

Thumauer Plattenbrüche, Akt.-Ges. in Thuma. Der Aufsichtsrat schlägt 3 (12) Proz. Dividende vor.

Die Pelzwaren-Engrosfirma D. Schnapp, Berlin, die sich seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befindet, hat — wie die „Textil-Woche“ meldet — den Konkurs angemeldet. Die Passiven betragen 600 000 Mk., die Aktiven belaufen sich auf ca. 234 000 Mk.

Große Berliner Strassenbahn. Wie der „Lok.-Anz.“ hört, schweben zwischen den Berlin Elektricitätswerken und der Großen Berliner Strassenbahn Verhandlungen, um für letztere eine Verbilligung der Stromkosten zu erreichen.

Die Gesellschaft für Markt- und Kühllhallen in Hamburg schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor. Der Ueberschuss beträgt 622 691 (424 804) Mk.

Bergwerks-Akt.-Ges. Consolidation in Gelsenkirchen. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung steht auch ein Antrag auf Übernahme der Bürgschaft für eine von der Gewerkschaft First Leopold aufzunehmende Anleihe in Höhe von 12 Mill. Mk.

Metalwerke Akt.-Ges. vorm. Luckau & Steffen in Hamburg. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 2 (0) Proz. vor.

Bramer Wollkämmerei in Bremen. Die ordentliche Generalversammlung wird ausser den Regularien auch über die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. Mk. auf 5 Mill. Mk. zu beschließen haben.

Wagenstellung in mitteldeutschen Braunkohlengeld. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 3. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprempreisen und Braunkohlenkoks gestellt 6230 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 Tonne, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lauterberg- und Zschepkau-Finstertal Bahn 3470 Wagen (nicht gestellt —).

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigte Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 4. März.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Rows include Deutsche Fonds- und Stadtanleihen, Deutsche Reichsb., Pruss. cons. Anl., Stadt-Anleihen, Eisenbahn- und Kleinbahn-Anleihen, Bergwerks-Aktionen, Industrie-Aktionen, Bank-Aktionen.

Wasserstand der Saale. Trotha, 3. März abends 376 m, 4. März morgens 381 m. Schloppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe) Aken, 3. März. Heute traf ein des Kahn Nr. 1376.



# Entzückende Frühjahrs-Neuheiten

# Th. Rühlemann

Leipzigerstrasse 97.

Garnierten Kleidern : Blusen : Kostümen : Kostümrocken : Frühjahrmänteln  
Kleiderstoffen : Seidenstoffen.

Täglich Eingang von Neuheiten. — Auswahlendungen und Muster bereitwilligst.

5 % Rabatt in Marken.

## Möbel

Wianos werden gut poliert, sich Möbel modern umgebeist, aufmattiert.  
nur erstklassige Arbeit.  
Mathiasstr. 8/9, Zimmermann.

## Rheumatismus.

Seile Gelenk-, Muskel-, Nervenrheumatismus, Flechten, offene Rheumatismen, auch in älteren Fällen unter Garantie.  
G. Teichmann, Naturheilkund., Halle a. S., Kronenstr. 60/61.

## Elegante Ballfächer

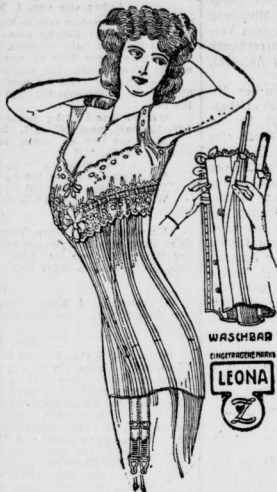
mit wunderhübschen Malereien  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstrasse 90.

## Schuttfahren

Können abgelassen werden  
Ganssackstr. 2, Herr Rütze 50  
Rechtungen baselb. in Kontor.

## Abbruch

Judengasse 10, Sophienstr. 1  
sind Fenster mit und ohne Läden, Fenster mit Blei, verglaste, Fensterrahmen, Stuckaturen, Glanzputze, Fenster-Jalousien, Fliesen, Kacheln, Bade-Gebläse, Kamine, Kacheln, Sparten, Balken, Baumholz in Lagen und Böden und verschiedenes Billig zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind neu.



# Corset LEONA

eingetr. Marke, D. R. P. angemeldet,

gibt tadellosen Sitz und ist äusserst praktisch.

Das Schloss kann mit einem Griff ausgelöst und spielend wieder eingesetzt werden.

Jede Stange ist zum Herausnehmen eingerichtet.

Das ganze Corset kann wie ein Taschentuch gewaschen werden.

Praktische Damen sind entzückt von dieser ganz  
:: vorzüglichen Erfindung ::  
und ziehen das Corset Leona jedem anderen vor.

# Alleinverkauf: Bernhard Häni,

HALLE a. S., Schmeerstr. 2, Fernspr. 2795. Spezial-Corsetfabrik HALLE a. S., Schmeerstr. 2, Fernspr. 2795.

## Erfolg-reich in der Halle-Verkauf.

**Mittheilungen**  
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh, Brand, 20 Bromm, Brechreiz, u. Markt im Turm.  
Carl Boeck,

**KUMMEL KAUFMANN**  
Umsätze =  
Kilmer Kaufmann,  
gest. a. Leipzig, Marktstr. 2, 5.

## Reisekoffer

Reisetaschen, eigene feine Fabrikate, empfiehlt zu maßigen Preisen  
**Paul Goldner,**  
Kofferfabrik, gest. 1822,  
Leipzigerstr. 79.  
Reparaturen schnell u. billig.  
Alle Ersatzteile auf Lager.

Konfirmations-Geschenke  
empfiehlt in größter Auswahl  
Sweizer Titel, Schmeerstr. 12  
Edo Gopferstr. Fernsprecher 3465.

## Familien-Nachrichten.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an  
**Dr. med. Baumhard u. Frau.**  
Ammendorf, d. 3. März 1911.  
Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochachtungsvoll an  
**Sally Schleichauer**  
und **Frau Lucie geb. Cohn.**  
Berlin NO. 2, März 1911.  
Greifswaldstr. 43.

## Die Töchter des Erfinders.



## Kräftiger Haarwuchs

volles, glänzendes, seidenweiches Haar erzielt man durch regelmäßige

## Behandlung mit Peru Tannin-Wasser

Seit 23 Jahren bewährt und ärztlich verordnet. Reinigt das Haar, erfrischt die Kopfhaut, reguliert den natürlichen Fettgehalt des Haars. Zu haben in feinstaliger und in feinstreuer Anfertigung in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft sowie Apotheken. Flasche 2 M., Doppelflasche 3,75 M.

Engros-Lager und Verkauf:  
**Herrn Müller, Halle a. S., Schmeerstrasse 7/8.**  
Sämtliche Friseur-Utensilien.

## Seminar - Kindergarten,

Hara 13. Anmeldungen täglich.

Otto Unbekannt. Halle a. S.

**Brillen, Klemmer**  
mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepasst. Anfertigung nach ärztlichem Vorschriften im  
**Optischen Institut**  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

## Erich Heine

Goldschmied  
gr. Ulrichstr. 35. Ehemal. d. d. P. 1888.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
Schmale, hohe Trauringe  
in 333/000 585/000 900/000 Gold.  
St. Mädchen in gute Hände als  
eigen zu vergeben.  
Offert. unt. G. 4251 a b Exped.

Wegen Abbruch unserer Lagerräume im Hause Gr. Ulrichstraße 10 verkaufen wir  
**diverse Möbel sowie Polstermöbel**  
und **komplette Zimmer zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!**  
**Gramm & Börner,**  
Möbelfabrik, Gr. Ulrichstraße 12.

Von Mittwoch, den 8. d. M., empfehle ich eine Auswahl von  
**ca. 40 Stück prima belgischen Arbeitssperden**  
sowie **Edelstutten und Hausovestische Aker- u. Wagenpferde**  
(solche Preise, streng reell, ful. Bedienung).  
**Chr. Körber, Dorotheenstraße 7.**  
Telephon 1195.

## Nachruf.

Am Freitag, den 3. März, entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber Kollege,  
**Herr Lehrer Ernst Thinius.**  
Sein unerwartetes Hinscheiden im besten Mannesalter hat uns aufs tiefste erschüttert. Aufrichtig betrauern wir den Verlust, der unsere Schule betroffen hat. Durch die hohe Begeisterung für seinen Beruf, durch die vorbildliche Treue in seinem Amt, durch sein edles Streben und seine echte Kollegialität hat sich der Verstorbene unsere grösste Hochachtung und Wertschätzung erworben. Seinen Schülern war er nicht nur ein treuer Lehrer, sondern auch ein väterlicher Freund.  
Ehre seinem Andenken!  
Halle a. S., den 3. März 1911.  
Das Lehrer-Kollegium der Volksschule III.

## Maimon-Tee, ideales Hausmittel

zur Blutreinigungsfür. Leisigt Stuhverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1,00 Mk.  
Hauptdepot: Börsenapothek, Halle S., am Markt.

Neu und einzig am Platze.  
**„Fara“, Körperkultur.**  
Schönheitspflege, Gesichtsdampfbäder, Haarcosmetikum, Haarschneide u. Haarkuren nach ärztlich. Vorschritt. Erfolgreichste Behandlg. b. Haarausfall, Frühzeit. Ergrauen, Schuppen, Haarspalte, Schmeerfluss, Haarentfaltung durch mechanische Bearbeitung d. Kopfschwarte mit individuell angepassten medizinischen u. Kräuterwässern.  
**Oskar Hennicke Friedrichstr. 69 pt., Tel. 3071**  
via a-via Stadttheat. (Logenring.)

## Glasplatten für Schaufenster in jeder Form, poliert und facettiert, von Messing oder vernickelt.

**Schaufenster-Gestelle**  
**Glas-Firmenschilder** von vornehmster Wirkung.  
**Glas-Ladentisch-Aufsätze** jeder Grösse.  
**Glasschelben** facettiert, für Wagenbauer, Kunst- u. Möbelschler.  
**Ladentürscheiben** in hochmodernen Ausführungen fertigen sauber und schnell an.  
**Alpers & Bohne,**  
Mittelstrasse 2,  
Glaschleiferei - - Glaszerei - - Spiegel-Fabrik.

## Nachruf.

Am 3. März verstarb, noch in voller Manneskraft, der Lehrer  
**Herr Ernst Thinius II.**  
Wir verlieren in dem allzfrüh Verstorbenen ein treues Vereinsmitglied, das an allen Bestrebungen zur Hebung der Schule und des Lehrstandes den lebhaftesten Anteil nahm, und werden dem lieben Kollegen allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.  
Halle a. S., den 4. März 1911.  
**Der Hallische Lehrerverein.**  
I. A.: Der Vorstand.